



Hinten: Mathias (links) und Ingo Ospelt. Vorne: Jens Dittmar (links) und Peter Geiger. Das Quartett unternahm eine literarische Reise durch Liechtenstein.

Foto: V.com/Beham

Liechtenstein in der Literatur entdecken

Lesung im TaK: Literarische Betrachtungen von Jens Dittmar

Seit es Liechtenstein gibt, findet es auch – am Rande oder speziell – Eingang in die Literatur.

mgd.- Liechtenstein ist seit eh und je auch Gegenstand literarischer Betrachtungen – nicht nur durch Liechtensteiner Autoren. Jens Dittmar, durch seine Eltern zum Wahllichtensteiner geworden, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Betrachtungen bedeutenderer Menschen zusammenzutragen. Betrachtungen solcher Leute, die sich ohne Sensationslust über Land und Leute äusserten.

Die Reihe «Europa erlesen» ist dazu gedacht, die Europäer einander ein wenig näher zu bringen. Am Sonntag-

morgen wurde nun der Band «Liechtenstein» vorgestellt.

Der Herausgeber Jens Dittmar sprach die verbindenden Worte, Ingo Ospelt las ausgewählte Texte aus dem kleinen Bändchen, sein Bruder Mathias ein, sein Gedicht: «Standortbestimmung» und Peter Geiger als Wissenschaftler war für die Berichterstattung zum Fall Rotter zuständig.

Von Nord nach Süd

Das Buch ist aufgebaut wie eine Reise durch das ganze Land, vom Norden nach Süden, von der Vergangenheit in die Gegenwart. Der Leser überschreitet die Grenze einmal bei Feldkirch, Hans Weigel berichtet, und einmal bei Sevelen, wie es Johann Ja-

kob Weilenmann vor hundert Jahren beschrieb. Gut zwei oder drei Dutzend Autoren kommen zu Wort, Ausländer, Inländer. Man liest die Texte mit Vergnügen, mit Betroffenheit, immer fühlt man sich angesprochen, kennt sich aus.

Das Wenige, was man in einer einstündigen Lesung hören kann, weckt Lust auf mehr. In über fünfzig Textbeispielen von Johann Wolfgang Goethe über Alexandre Dumas und Grete Gulbransson bis Peter Kaiser und Mathias Ospelt hat Jens Dittmar eine Art Liechtensteiner Lesebuch zusammengetragen, das erstmals einen kompletten Überblick über die Literatur aus und über Liechtenstein bietet und sich erst noch gut und flüssig liest.